



Tätigkeitsbericht 2013

Zahlreiche unserer Veröffentlichungen wurden 2013 überarbeitet und in Neuauflagen gedruckt: Mehrere unserer Merkblätter der Kleinen Reihe kamen aktualisiert heraus, auch das „Hotline-Plakat“ wurde nachgedruckt, und die Broschüre „Igel-freundlicher Garten“ erschien in 2. Auflage. Der neue Plakatsatz „Rund um Igel und Igelhilfe“ wurde fertiggestellt und in den Formaten DIN A1 und DIN A2 auf PVC-Plane und auf Papier gedruckt. Im Mai und November erschien das „Igel-Bulletin“ in einer Auflage von je 9000 Exemplaren. Wissenschaftler, Buchautoren, Vereine und Igel-freunde unterstützten uns mit Beiträgen oder überließen uns Text- und Grafikmaterial. Dankenswert erwähnt sei besonders der pala-Verlag Darmstadt, aus dessen guten Naturbüchern wir immer wieder nachdrucken dürfen.

Wir verfassten oder verbesserten auf Anfrage Igelartikel für verschiedene Print- und Online-Medien und berieten Autoren wie Verleger. Redaktionen von Funk und Fernsehen erbaten Unterstützung für Texte, Filmsequenzen oder Interviews. Wir kommentierten fehlerhafte Igel-Informationen und gaben den Herausgebern Korrekturhinweise.

Auf einschlägigen Veranstaltungen waren wir mehrfach präsent, z.B. im November auf dem vielbesuchten „59. Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Kleintiermedizin“ in Berlin. Desgleichen waren wir wiederholt mit Ständen bei Tierheim-Veranstaltungen vor Ort und führten Schulungen sowohl in Tierheimen also auch in Tierarztpraxen durch. Mehrfach unterstützten wir Schulprojekte mit Rat und Material oder waren in Schulen zu Gast. Zu solchen Anlässen gaben wir jeweils Mappen mit aktuellem Igel-Informationen-Material an Tierärzte, Tierärztliche Fachangestellte und Mitarbeiter von Tierschutzvereinen und Schulen weiter. Wir gestalteten die herbstliche Igel-Ausstellung im Umweltamt der Stadt Münster und im Cityshop der Stadtwerke Münster mit Beratungsnachmittag.

Im Verlagsadressbuch des deutschen Buchhandels und in wichtigen Verzeichnissen wie dem „Taschenbuch des Öffentlichen Lebens“ sind wir genannt. Tierärztliche Internetportale wie Vetion verweisen auf Pro Igel e.V., desgleichen verlinken uns immer mehr Tierschutzvereine und –verbände sowie Homepages von Tierärzten, Kommunen, Igelschutzvereinen oder privaten Igel-pflegern. Neben der Unterstützung bei Druckwerken gaben wir Verantwortlichen von Internetseiten Korrekturhinweise oder stellten Texte und Grafiken zur Verfügung.

Unsere Website wurde 2013 insgesamt etwa 945.808mal besucht und immer wieder als übersichtlich und informativ gelobt. Bei der Recherche nach dem Begriff Igel ist bei Google und anderen Suchmaschinen www.pro-igel.de überwiegend an erster Stelle genannt. Unter www.pro-igel.de bieten wir aktuelle umfassende Informationen rund um Igel, Igelschutz und Igelhilfe. Das „Igel-Bulletin“ wird dort auch online angeboten, und einige unserer Verlagsveröffentlichungen stehen zum kostenlosen Download bereit.

Die Fragebögen zu den Wurfzeiten und zu Albino-Igeln im Internet wurden häufig genutzt und bieten einen wachsenden Datenfundus für wissenschaftliche Studien. Die von uns geförderte Dissertation über den Zyklus weiblicher Igel an der TiHo Hannover dauert an. Zahlreiche Kontakte zu Wissenschaftlern an mehreren Universitäten wurden weiterhin gepflegt. Das Forschungsprojekt „Igel in Berlin“ des Leibniz-Instituts für Zoo- und Wildtierforschung unterstützten wir von Beginn an begleitend mit Know-how und Fachliteratur.

Wir verschickten 1088 Briefe, 93 Päckchen, 89 Pakete, 65 Faxe und 3295 E-Mails. Außerdem führten wir ca. 4500 telefonische Beratungsgespräche mit Igelfindern; Stationen, Verbänden und Medienvertretern. Der Ansagedienst Igel-Hotline wurde 2707mal, der Faxabruf 169mal genutzt. Einige ehrenamtliche Helfer unterstützten uns dankenswerterweise, einige Projekte wurden ab 2013 mit bezahlten Mitarbeitern realisiert.

Zum Thema exotische Igel als Heimtiere wurden wir immer wieder befragt. Wir gaben Hilfestellungen für Igel in Not und rieten von der Haltung dieser Igel dringend ab, unter Hinweis auf die Organisationen, die hier tätig werden können.

Zur Qualitätssicherung in der Igelpflege und gegen tierquälerische Igelhaltung engagierten wir uns weiterhin und unternahmen diverse Schritte, um Fehler von Tierärzten, Tierheimmitarbeitern und Igelstationsbetreibern auszumerzen oder durch Aufklärungsarbeit im Vorfeld zu verhindern.

Unsere umfangreiche Arbeit wurde durch viele Tierfreunde großzügig mit Spenden unterstützt. Der Verkauf von Briefmarken brachte eine erfreuliche Summe ein. Neben finanziellen Zuwendungen erhielten wir Ergänzungen für unsere Literatursammlung sowie Bildmaterial für unser Medienarchiv.